

Abendmahlskanne, in Silber getrieben, 18 cm hoch, mit vortrefflichen Figuren der Cardinaltugenden, bez. A MF; Mitte des 17. Jahrh.

Glocken. Die mittlere trägt in neugothischen Minuskeln die Umschrift: o rex glorie + veni + ev + pace + anno dm m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> LXXV, und ist mit einem Relief geziert, welches den Gekreuzigten, umgeben von der Jungfrau Maria und Johannes Ev., zeigt. Die grosse Glocke, von Michael Weinholdt 1699 unter Rudolf v. Bünauf auf Naundorf gegossen, trägt die Umschrift: Da pacem in diebus nostris, und das Bünauf'sche Wappen. Die kleinste Glocke ist von A. S. Weinholdt 1780 gegossen.

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 87.

### Kreischa.

Marktflecken, 8,7 km nordöstlich von Dippoldiswalde.

Kirche, einschiffig mit Holzdecke. Der zurückspringende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen, mit Strebepfeilern besetzt und mit gerippten Kreuzgewölben überdeckt. Der Thurm erhebt sich an der Nordseite. Ueber der Thurmthür befinden sich die Wappen der v. Carlowitz und v. Below, sowie die Jahreszahl 1514. Am Triumphbogen bezeichnet die Jahreszahl 1616 die Zeit der Restaurirung. Architekturlos.

Altarwerk geschnitzt von Hieronymus Bartel zu Dresden, unbedeutend; Mitte 17. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 23 cm hoch, spätgothische Form mit feiner Renaissance-decoration vom Ende des 16. Jahrh. mit zwei Wappen und W. S. Z. R. und A. B. Z. W. bezeichnet. Kelch, Silber verg., 24,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, am Knaufe mit Halbedelsteinen geschmückt, sowie mit Renaissance-decorationen und den gravirten Darstellungen der Jungfrau Maria mit dem Kinde, dem Gekreuzigten, umgeben von Maria und dem Ev. Johannes, dem Auferstandenen und den Wappen eines Edlen Hoë v. Hoënegg und seiner Gemahlin, bez. 1635 (vergl. unter Lungwitz).

Taufstein, Sandstein mit verkümmerter spätestgothischer Decoration.

Kanzel. Der Rumpf der schönen in Sandstein ausgeführten Arbeit erhebt sich, vermittelt durch einen vortrefflich ornamentirten Wulst, auf einer Säule toscanischer Ordnung, er zeigt die Figur des Heilands und die Wappen der v. Lützelburg und v. Zettritz; bez. 1605 und mit dem nebenstehenden Steinmetzzeichen.

Taufbecken, Messing, mit den gepressten Darstellungen der Verkündigung Mariae, willkürlich zusammengesetzten Inschriften und mit dem wiederholten Spruche Allzeit gebart Glück (vergl. unter Neustadt, Seeligstadt und Zehista Heft I, S. 52, 81 und 97).

Glocken. Die grosse Glocke trägt die Umschriften: Augustinus. Gleichwie die Glocken fein zusammen stimmen, also soll auch unser Leben mit Gottes Wort übereinstimmen und eine feine Harmoniam mit demselben machen. — Qui per campanarum pulsum excitare se non patiuntur ad peragenda sacra mulis et equis sunt stolidiores MDCLXXII und mit den Wappen des Adam Friedrich v. Carlo-

